

Eispark Sarganserland

Ort: Sportanlage Riet, Sargans

Saisondauer: jeweils Mitte November bis Anfang März

Grösse: 20 x30m = 600m²



Auf die Saison 2014/15 konnten wir das neue faltbare Alu-Kühlsystem von Sportprojekt AG in Betrieb nehmen. Dieses betrieben wir mit unserer bisherigen Kühlanlage (Chiller), die bereits seit der 1. Eispark-Saison im Jahre 2005 zuverlässig ihren Dienst leistete. Das war auch nur möglich, weil vor jeder Saison die Anlage von einem Techniker komplett überprüft und ein aufwändiger Service gemacht wurde.

Obwohl die komplette Anlage die ganze Saison problemlos lief, stellten wir schnell fest, dass der Chiller vor allem bei grosser Sonneneinstrahlung und an Föhntagen, die im Sarganserland nicht selten sind, immer unter Volllast arbeitete und keine Reserven hatte. Das zeigte sich auch an der gemessenen Eistemperatur, die auf dem ganzen Eisfeld unterschiedlich war. Auch die Eisqualität war nicht zu unserer vollen Zufriedenheit.



Ende Saison analysierte der Vorstand mit den Betriebsleitern die Situation und diskutierte über mögliche Lösungen und das weitere Vorgehen. Da wir bereits das faltbare Alu-System von Sportprojekt AG gekauft hatten, nahmen wir bald einmal mit Peter Kübli Kontakt auf. Er stellte für uns ein paar Berechnungen an und zeigte uns auf, dass unsere Kühlanlage für diese Eisfeldgrösse wirklich keine Leistungsreserven hatte. Der Vorstand

liess daraufhin detaillierte Angebote von drei verschiedenen möglichen Kühlanlagen erstellen. An der Hauptversammlung konnten wir das Projekt dann vorstellen und erhielten von der Versammlung grünes Licht dieses weiterzuverfolgen.

Nun ging es an die Detailplanung. Wir führten intensive Gespräche mit Peter Kübli und stellten kritische Fragen zu technischen und finanziellen Details. Wir wägten danach die Vor- und Nachteile der drei Angebote ab und entschieden uns dann für die Anlage, die nach Angaben von Sportprojekt AG zusammengestellt und von der Firma L&R gebaut wird. Obwohl es kostenmässig die teuerste Anlage war, überwiegen für uns die Vorteile.

Kompatible Anschlüsse zum Alu-Kühlsystem, Betrieb mit vorhandenem



Kältemittel, Leistungsreserven von mindestens 25%, Energieverbrauch und –kosten senken, tiefe Lärmemission, rasche Inbetriebnahme, WLAN zur Übertragung von Störmeldungen und für Fernwartung, Wettersensoren für die automatische Steuerung, einfache Bedienung, Hakenpalett für den Transport, etc. waren für uns schlagende Argumente. So unterschrieben wir den Kaufvertrag und bestellten auf Anfang Saison 2015/16 die erwähnte Kühlanlage.



Mit Spannung erwarteten wir dann Anfang November 2015 den LKW mit der Lieferung. Der Aufbau vom Eisfeld war bereits so weit fortgeschritten, dass die neue Kühlanlage sofort angeschlossen werden konnte und von den Technikern in Betrieb genommen wurde. Die Inbetriebnahme war problemlos, die Schulung vom Personal ebenfalls und so konnte bald mit der Eisherstellung begonnen werden. Was theoretisch auf dem Papier festgehalten war, musste sich nun im Betrieb bewähren! Wir waren aber bereits nach kurzer Zeit überrascht, welche spürbare Kälte herrschte und wie schnell wir bereits eine ordentliche Eisschicht hatten.

Die erste Bewährungsprobe kam dann beim Föhn, der wie meistens Anfang November nochmals über das Sarganserland hereinbrach. Obwohl warme Temperaturen bis fast 20°C herrschten und das Eis sichtbar wegtaute, konnte unsere neue Anlage eine Restschicht souverän halten, so dass wir innert kürzester Zeit das Eis wieder aufgebaut hatten und zur Saisonöffnung Mitte November dem Publikum ein tolles Eisfeld bieten konnten.

Der Winter 2015/16 war aber sehr mild. Es herrschten lange Zeit Temperaturen weit über dem Gefrierpunkt, die dann erst ca. Mitte Januar fielen. An den Einstellungen der Anlage mussten wir ein paar Korrekturen anbringen und den Gegebenheiten unserer Gegend anpassen. Das ging aber problemlos und die ganze Anlage lief bis Saisonende zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Fazit:

Unser Ziel war und ist es den Eisparkbesuchern immer optimales und tolles Eis bieten zu können. Wie Rückmeldungen von Besuchern zeigten, erreichten wir das die ganze Saison.

Da die Kosten für Strom und Wasser ein grosser Anteil für den Betrieb einer Kunsteisbahn sind, waren und sind wir bestrebt, den Verbrauch wo immer möglich zu optimieren und auf ein nötiges Minimum zu senken.

Die nachfolgende Darstellung zeigt, dass wir trotz sehr warmem Winter den Energieverbrauch und die -kosten gegenüber den Vorjahren senken konnten.

Saison		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
--------	--	---------	---------	---------	---------	---------

Energiekosten in CHF	ganze Saison	14 312	14 275	14 831	13 391	12 625
Stromverbrauch in kWh	November		24 335	18 548	25 530	19 874
Stromverbrauch in kWh	Dezember		21 215	21 130	20 190	14 056
Stromverbrauch in kWh	Januar		19 940	21 940	18 941	16 738
Stromverbrauch in kWh	Februar		16 331	25 360	15 705	22 093
Stromverbrauch in kWh	März		2 374	1 719	750	
Stromverbrauch in kWh	ganze Saison	-	84 195	88 697	81 116	72 761

Wasserverbrauch in m3	ganze Saison		117	147	108	126
------------------------------	---------------------	--	------------	------------	------------	------------

Trotz den hohen Investitionen in den letzten zwei Jahren, sind wir überzeugt, dass uns und den vielen Besuchern die komplett erneuerte Anlage auch in den nächsten Jahren noch viel Freude bereiten wird. Falls die Wintermonate in den kommenden Jahren wieder kälter werden sollten, denken wir, dass wir die Energiekosten noch weiter senken können. Sicher werden wir auch grosse Einsparungen in den Unterhalts- und Servicekosten machen können.

Mit Peter Kübli von Sportprojekt AG hatten wir den richtigen Partner gewählt. Von der Beratung, über die Auftragsabwicklung bis zur Lieferung und Betreuung nach der Inbetriebnahme können wir nur Positives berichten. Vielen Dank!

Sargans, Ende Eispark-Saison 2015/16
 Martin Berger
 Leiter Technik